



Rechtsanspruch auf angemessene Förderung eines Gesellschaftsjahres im In- oder Ausland

Die Idee kompakt: Ein Rechtsanspruch auf Förderung eines Gesellschaftsjahres

Junge Menschen erhalten einen Anspruch – einen Gutschein der Gesellschaft

Alle (jungen) Menschen erhalten einen Rechtsanspruch auf angemessene Förderung ihres Gesellschaftsjahres im In- oder Ausland.

Wer einen Einsatzplatz gefunden hat oder anbietet, hat Rechts- und Planungssicherheit.

Es entsteht eine gesellschaftliche Dynamik hin zu Freiwilligendiensten: auf der Nachfrageseite, bei den jungen Menschen und auf der Angebotsseite, bei geeigneten Einsatzstellen.

Die Zahl der Freiwilligen und Einsatzstellen verdoppelt sich innerhalb einer Wahlperiode, auf mindestens 200.000 Freiwillige die in Deutschland und weltweit tätig sind.

Perspektivisch ist mit einer weitergehenden Dynamik zu rechnen: die Hälfte eines Abschlussjahrganges sind schon heute offen für ein Gesellschaftsjahr. Ein weiterer deutlicher Ausbau innerhalb von 10 Jahren ist realistisch.

Junge Menschen werden informiert und eingeladen

Jeder junge Mensch erhält zum Ende der Schulzeit eine schriftliche Einladung der Gesellschaft: als Brief des Bundespräsidenten, zusammen mit kuratierten Informationen.

Das Wissen um diesen Förder-Anspruch und die Einladung mit dem ‚Förder-Gutschein‘ löst bei vielen Jugendlichen ein Nachdenken aus: Will ich ein Gesellschaftsjahr machen?

Das Gesellschaftsjahr wird als attraktives Angebot für junge Leute gestaltet

Der Lebensunterhalt ist gesichert. Die Förderung ist ausreichend. Insbesondere für: Wohnung, Verpflegung, Taschengeld/Gratifikation, freie Fahrten, Versicherungen, pädagogische Begleitung, im Auslandsdienst: Reisekosten, Visum, Sprachkurs.

Der Dienst ist als Bildungsjahr pädagogische begleitet und angeleitet.

Das Gesellschaftsjahr ist möglich im In- oder Ausland.

Genutzt werden die bewährten und weiterentwickelten Formate FSJ, FÖJ, BFD, IJFD und weltwärts sowie flexibilisiert als Gesellschaftsdienst, offen für alle Generationen und generationenübergreifend, z.B. im Katastrophenschutz.

Kontakt: Claudio Jax, Stellv. Vorsitzender AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit, Mobil: 0176 -637 88 403, E-Mail: c.jax@freunde-waldorf.de